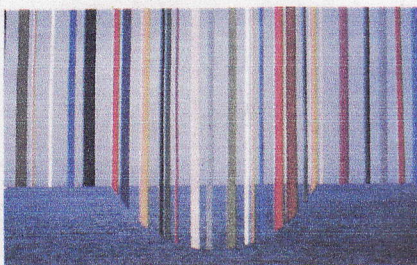


Russische Avantgarde

Mit ihrem Fokus auf das Schaffen wichtiger nonkonformistischer russischer Künstler hat sich die Nadja Brykina Gallery in Zürich seit ihrer Gründung 2006 einen Namen gemacht. Zu ihrem Repertoire gehören Künstlergrößen wie Marlen Spindler, Igor Vulokh oder Valery Yurlov. Viele von ihnen sind in der permanenten Ausstellung der Galerie zum ersten Mal ausserhalb Russlands zu sehen. Am 10. Juni 2011 eröffnet Nadja Brykina ihre Sommerausstellung «Infante. Artefacts». Das Schaffen von Francisco Infante nimmt in der modernen russischen Kunst einen besonderen Platz ein. 1943 als Sohn eines spanischen Vaters und einer russischen Mutter geboren, studierte er zunächst an der Moskauer Kunstschule. In den 60er-Jahren fand



«Von Napoule» von Francisco Infante: Die Fotografie von 1994 kostet 6000 Franken.

er Anerkennung als kinetischer Künstler – und gegen seinen Wunsch auch als Dissident und Nonkonformist. Stilistisch befindet sich Infante zwischen verschiedenen Kunstrichtungen der zweiten russischen Avantgarde: Einerseits ist er als

Vertreter der geometrischen Richtung auch Nachfolger der Traditionen der russischen Avantgarde. Andererseits ist er ein kinetischer Künstler, für den die Bewegung genauso wichtig ist wie die geometrische Form. Seit Mitte der 70er-Jahre findet Infante auch als in der Natur arbeitender Künstler internationale Beachtung. Seine Fotografien nennt er Artefakte, denn im Kontext des künstlerischen Systems sind Natur und Artefakt gleichwertig und ergänzen einander. Auch Infantes Performances in der Natur sind Artefakte – durch das Schaffen von Situationen, bei denen sich der Zuschauer, wenn nicht als Teilnehmer, dann zumindest als Zeuge fühlen kann. Die Ausstellung an der Sihlstrasse 91 in Zürich dauert bis zum 23. Juli 2011. (ba)